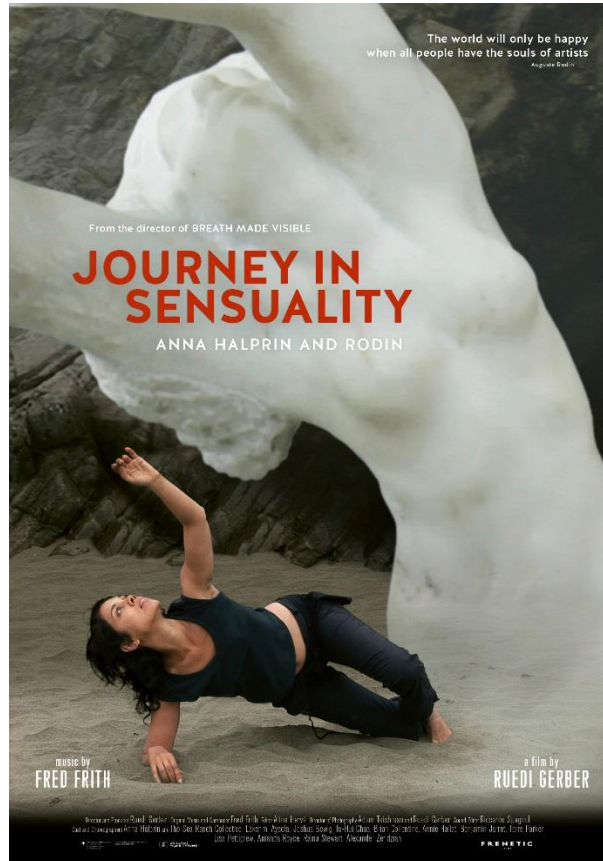


# JOURNEY IN SENSUALITY



Ein Film von

Ruedi Gerber

mit

Anna Halprin und dem The Sea Ranch Collective

***Kinostart am 5. Mai 2016***

Dauer : 62 Min.

Pressedossier : <http://www.frenetic.ch/espace-pro/details//++/id/>

PRESSEBETREUUNG

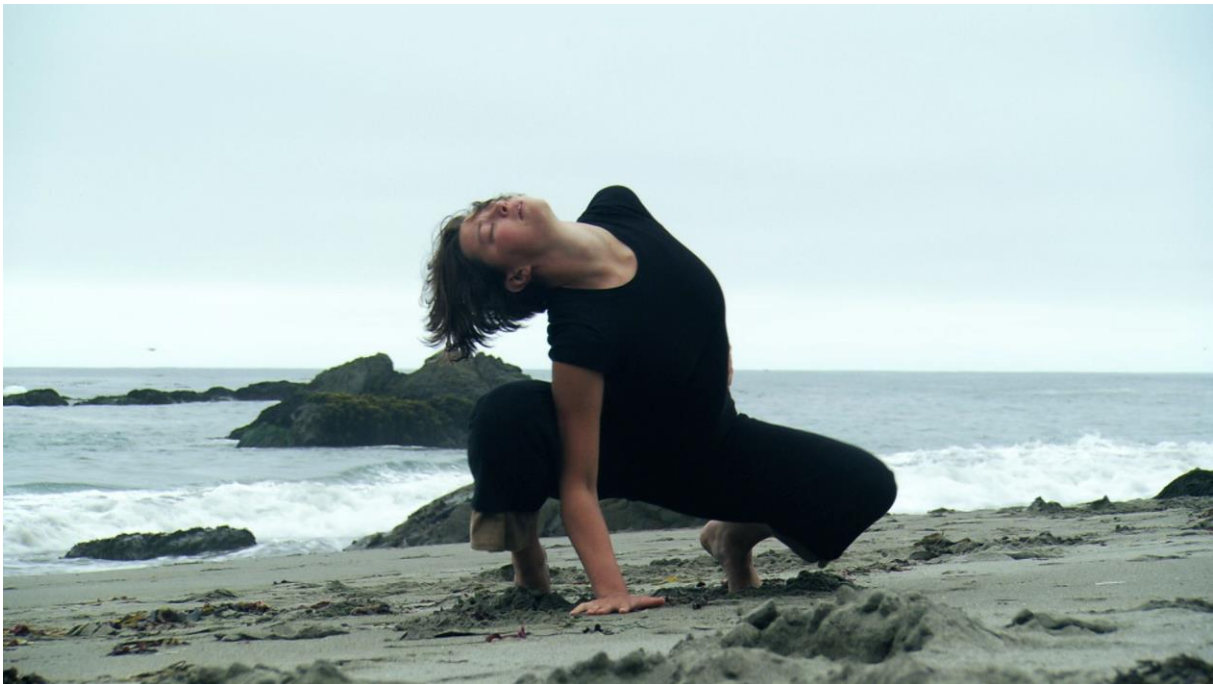
Micha Schiwow  
prochaine sa  
Tel. 044 488 44 25  
micha.schiwow@prochaine.ch

DISTRIBUTION

FRENETIC FILMS AG  
Bachstrasse 9 • 8038 Zürich  
Tél. 044 488 44 00 • Fax 044 488 44 11

## SYNOPSIS

Tief beeindruckt und inspiriert von den Skulpturen Rodins, die sie in Paris entdeckt, sucht die 95-jährige Choreografin Anna Halprin ihrer Hoffnung für das Leben und für die Menschheit in einer neuen Kreation Ausdruck zu verleihen. Sie bedient sich der Skulpturen des Künstlers, um mit den nackten Körpern der Tänzerinnen und Tänzer des Sea Ranch Collective eindrücklich sinnliche Choreografien an den Stränden und in den Wäldern Kaliforniens einzustudieren. Nach «Breath Made Visible» und «Seniors Rocking» vermittelt «Journey in Sensuality» Einblicke in das Wesen des künstlerischen Prozesses von Anna Halprin, ihre Affinität zu Rodin sowie die tiefe Naturverbundenheit ihres Kollektivs. Die Musik zum Film wurde vom bekannten Musiker Fred Frith komponiert.



## DIRECTOR'S STATEMENT

Anna Halprin hat mich in ihrer Arbeit und in ihren Performances immer wieder auf sehr direkte Art an meinen eigenen Körper erinnert – „remember your body“, wie sie sagt – und ihn urteilslos anzunehmen, wie er ist mit seinen unendlichen Ausdrucksmöglichkeiten.

Sei es früher in meiner direkten Arbeit mit Anna als Schauspieler, Mover oder in der Filmarbeit später, in der ich mir zum Ziel setzte, das Gefühl des Bewegungssinnes, des kinästhetischen Sinnes filmisch zu vermitteln, wurde ich immer wieder an diese unendliche reiche Ressource erinnert.

Mit diesem Film schauen wir zum ersten Mal in die „Fabrik“, in den kreativen Prozess ihrer Arbeit. Wir erleben so die Entstehung eines ihrer Werke und verstehen ihr Schaffen besser. Ursprünglich wollte ich mich eher an die Fachwelt der Künstler und Tänzer richten, merkte aber bald, dass diese Arbeit so universell ist, dass sie jedem zugänglich ist. Ihre Kongenialität zu Auguste Rodin begeisterte mich und half mir Rodin neu anzuschauen, der wie ein Gefäß diesen künstlerischen Vorgang zusammenhält und für uns visuell sichtbar macht.

Durch eine langwierige Schnittarbeit und in Zusammenarbeit mit dem Ausnahmemusiker Fred Frith wollte ich eine Art dokumentarisches Filmgedicht schaffen, das vom menschlichen Körper ausgeht und nichts anderes zum Thema hat als uns selbst.

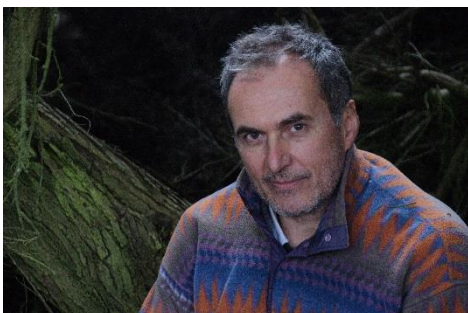
“I want to celebrate..., it's us!”

Durch den Mix aus Profis und Laien, „just people“, wie Anna sagt, entsteht an der Grenze des leicht Peinlichen eine plötzliche Öffnung und ein Zugang in die Materie und in den Film und dadurch zum eigenen Erleben des Körpers und seiner eigenen Natur, was uns dann auch berührt. Wir zeigen, wie Emotionen und Bewegung einfach immer direkt zusammenhängen, dass aber eben auch eine Technik oder Methode dahintersteht.

Gerade die Arbeit in der Natur, am Strand hier und im Wald, ermöglicht ein urteilsloses Erleben der eigenen Natur und aktiviert über den Bewegungssinn diese natürliche Ressource und damit die eigene persönliche kreative Freiheit.

In einer Zeit, in der z.B. bereits Statuen in Rom aus religiöser Angst bei einem Staatsbesuch verhüllt werden, ist es umso dringender, sich an die natürliche expressive Schönheit unseres nackten Körpers zu erinnern und seiner Einzigartigkeit als Statement unseres Menschseins.

*Ruedi Gerber*



© Jamie McHugh

## **BIOGRAFIE VON REGISSEUR UND PRODUZENT RUEDI GERBER**

Ruedi Gerber beginnt seine Karriere als professioneller Schauspieler, der in Deutschland, Österreich und in der Schweiz auftritt. Nach erfolgreichem Abschluss der NYU's Tisch School of the Arts in New York im Jahr 1990 tritt Gerber als Produzent und Regisseur einer Serie von Kurzfilmen in Erscheinung. Sie umfasst preisgekrönte Titel wie «Café Mechanique» und «Midnight Barbeque» (Best Director Award, NYU). Erste abendfüllenden Filme folgen, so die Dokumentarfilme «Living with the Spill» (Channel 4, London) und Meta-Mecano (Bester Architekturfilm, Paris 1997). In seinem ersten, in den USA gedrehten Spielfilm «Heartbreak Hospital» spielen Patricia Clarkson, John Shea, Damian Bichir und Diane Venora mit. Ruedi Gerber setzt sich in seinem weiteren filmischen Schaffen mit dem Leben, der Arbeit und der kreativen Inspiration von Anna Halprin auseinander. Daraus entstehen die Dokumentarfilme «Breath Made Visible», «Seniors Rocking» und «Journey in Sensuality». «Breath Made Visible» feiert 2009 am Filmfestival Locarno Premiere und gewinnt am Mill Valley Film Festival den Publikumspreis. In seinem kommenden Projekt «Songs of Seeds» beschäftigt sich Ruedi Gerber mit Reisfarmern im indischen Bundesland Kerala.

### **FILMOGRAFIE**

- 2015 La Fuga (Produzent)
- 2015 Basmati Blues (ausführender Produzent)
- 2014 Journey in Sensuality (Regisseur, Produzent)
- 2010 Seniors Rocking (Regisseur, Produzent)
- 2009 Breath Made Visible (Regisseur, Produzent)
- 2002 Heartbreak Hospital (Regisseur, Produzent, Drehbuchautor)
- 1997 Meta-Mecano (als Rudolf Gerber – Regisseur, Produzent, Drehbuchautor)
- 1993-94 Communication at Your Workplace (Regisseur)
- 1992 Midnight Barbeque (Kurzfilm, Regisseur, Produzent)
- 1991 Living with the Spill (Dokumentarfilm, Regisseur, Produzent)
- 1990 Café Mechanique (Kurzfilm, Regisseur, Produzent)

## **CREW**

*Regie, Produktion* Ruedi Gerber  
*Originalmusik* Fred Frith  
*Schnitt* Aline Hervé  
*Kamera* Adam Teichman, Ruedi Gerber  
*Tonschnitt* Riccardo Spagnol  
*Musiker* Sarah Parkins – Violine  
Zeena Parkins - Harfe  
William Winant - Schlagzeug  
Fred Frith - Gitarre, Bass  
*Produktion* ZAS Films AG, Zürich  
*Verleih* Frenetic Films

## **MITWIRKENDE**

Anna Halprin

The Sea Ranch Collective:

Lakshmi Aysola, Joshua Bewig, Iu-Hui Chua Brian Collentine, Annie Hallat, Benjamin Jarret,  
Terre Parker, Lisa Pettigrew, Amanda Royce, Raina Stewart, Alexander Zendzian

## BIOGRAFIE VON ANNA HALPRIN

Seit Ende der 1930er Jahre ist der Tanz ein wichtiges Element der vielseitigen Karriere von Anna Halprin. Immer wieder hat sie revolutionäre Richtungen für diese Kunstform entwickelt und dabei andere Choreografen dazu inspiriert, den modernen Tanz in neue Dimensionen zu führen. Für James Roose Evans, den Autor von *Experimental Theatre*, zählt Anna zu den wichtigsten Theaterkünstlern des 20. Jahrhunderts. 1955 gründete Anna den bahnbrechenden *San Francisco Dancer's Workshop* und 1978 gemeinsam mit ihrer Tochter Daria Halprin das *Tamalpa Institute*. Einige ihrer Schüler sind Meredith Monk, Trisha Brown, Yvonne Rainer, Simone Forti, Ruth Emmerson und Sally Gross, von denen sich einige in der progressiven und experimentellen *Judson Church Group* engagieren. Im Laufe der Jahre hat ihr berühmter, in Kalifornien unter freiem Himmel liegender Tanzboden zahlreichen Tänzern und Choreografen, darunter Merce Cunningham, Eiko & Koma und Min Tanaka, sowie Komponisten wie John Cage, Luciano Berio, Terry Riley, LeMonte Young und Morton Subotnick oder visuellen Künstlern wie Robert Morris und Robert Rauschenberg, Dichtern wie Richard Brautigan, James Broughton und Michael McClure und zahllosen anderen als eine experimentelle Heimat gedient.

Anna Halprin zählt zu den frühen Pionieren der *Expressive Arts-Heilungsbewegung*. Sie hat zahllose kollaborative Tanzprogramme mit unheilbar kranken Patienten durchgeführt und ist seit langem davon überzeugt, dass eine Verbindung zwischen der Bewegung und der Heilkraft des Tanzes besteht. Neben dem Tanz sowie Innovationen am Theater hat Halprin sich ausserdem zahlreichen sozialen Themen gewidmet. In den letzten zehn Jahren hat sie mit „*Circle the Earth*“ ein zeitgenössisches Tanzritual in Städten und Gemeinden geleitet, mit dem reale Themen angesprochen werden, mit denen sich die teilnehmenden Gemeinden auf der ganzen Welt konfrontiert sehen. Ihr „*Planetary Dance: A Prayer for Peace*“, ein Gebet um Frieden zwischen den verschiedenen Völkern der Erde, wurde in Berlin bei einer Veranstaltung anlässlich des 50. Jahrestages der Unterzeichnung des Potsdamer Vertrags, der den Zweiten Weltkrieg beendete, unter Mitwirkung von 400 Teilnehmern aufgeführt. 1995 wurde sie von Michail Gorbatschow gebeten, eine Invokation beim *State of the World Forum* in Kalifornien aufzuführen. Anna Halprin hat neue Richtungen für den Tanz gefunden und ist diesen Pfaden mutig in unbekannte Gebiete gefolgt, stets dazu bereit, ihre Arbeit dem jeweiligen Moment anzupassen – eine Philosophie, die zu einer umfassenden Neudefinition des Tanzes geführt hat. Halprin hat 150 komplette Tanzwerke für das Theater geschaffen, die ausführlich in Büchern sowie auf Fotos und Film dokumentiert sind. Sie hat zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen erhalten, einschliesslich einer Auszeichnung für ihr Lebenswerk als Choreografin des *American Dance Festivals*. Sie hat drei Bücher geschrieben, Videos über ihre Arbeit veröffentlicht und verschiedene Ehrungen von der Nationalen Kunststiftung der USA, der *Guggenheim Foundation*, dem *American Dance Guild* und vielen anderen verliehen bekommen. 1997 wurde Anna Halprin vom *American Dance Festival* mit dem *Samuel H. Scripps Award for Lifetime Achievement* „*America's Irreplaceable Dance Treasures*“ aufgenommen.

Anna Halprin setzt ihre revolutionäre Arbeit bei der Erkundung der Schönheit des alternden Körpers und seiner Beziehung zur Natur fort. Zu ihren jüngsten Arbeiten zählt das preisgekrönte Video „*Returning Home*“. Im September 2004 führte sie das konfrontative „*Intensive Care: Reflections on Death and Dying*“ beim *Festival d'Automne* in Paris auf.



2005 entwickelte Anna eine auf Film festgehaltene Performance mit dem Titel „Seniors Rocking“. 2006 zeigte das Museum of Contemporary Art eine umfassende Ausstellung über ihr Lebenswerk. Auch im hohen Alter von über 90 Jahren tritt Anna Halprin weiter auf, reist und unterrichtet mit Leidenschaft. Sie kostet dabei jeden Augenblick ihres Lebens aus, getreu ihrem Motto: „Altern ist wie eine Erleuchtung mit vorgehaltener Pistole“.



© Jamie McHugh

## **BIOGRAFIE VON MUSIKER FRED FRITH**

Der englische Gitarrist und Komponist Fred Frith, geboren 1949, beginnt als Sohn einer sehr musikalischen Familie im Alter von 5 Jahren mit dem Violinenspiel; später kommt das Klavierspiel und mit 13 Jahren die Gitarre hinzu. Während seiner Studienzeit in Cambridge werden die Genre-Grenzen zu eng für ihn: Er reicherte Rock mit klassischer, osteuropäischer und asiatischer Musik an und reizt die Spielmöglichkeiten auf der Gitarre durch diverse Verfremdungen aus. Mit seinem Kommilitonen, dem Saxophonisten Tim Hodgkinson, gründete er 1968 die Artrock-Band Henry Cow. Nach Auflösung der Band 1979 schliesst er sich den „Art Bears“ an, spielt aber auch mit so unterschiedlichen Avantgarde-Persönlichkeiten wie John Zorn, Bill Laswell, Brian Eno, Aki Takase, Ikue Mori, Louis Sclavis, Bob Ostertag, den Free Jazz-Musikern Peter Kowald, Sonny Sharrock und Peter Brötzmann oder dem Folkrockgitarristen Richard Thompson. Frith gründet so diverse Formationen wie „Massacre“ (mit Bill Laswell und Charles Hayward) oder „Skeleton Crew“ (mit Tom Cora und Zeena Parkins). Des Weiteren arbeitet er zusammen mit Robert Wyatt, Sally Potter, Half Japanese, Lindsay Cooper, The Residents, Amy Denio, Attwenger, Jean-Pierre Drouet, Evelyn Glennie, Heiner Goebbels und Yo-Yo Ma. Ausserdem produzierte er Alben für „The Orthotronics“, David Moss, Tenko und V-Effect. Die Schweizer Dokumentarfilmer Nicolas Humbert und Werner Penzel widmeten ihm den preisgekrönten Film „Step Across the Border“ (1990). Fred Frith unterrichtet am Mills College in Oakland (Kalifornien) und an der Musik Akademie in Basel.

### **Filmmusik**

L'amour, l'argent, l'amour (2000, Regie: Philip Gröning),  
The Tango Lesson (1997, Regie: Sally Potter)  
Middle of the Moment (1995, Regie: Nicolas Humbert und Werner Penzel),  
Orlando (1992, Regie: Sally Potter),  
Ostkreuz (1991, Regie: Michael Klier)  
und die 1995 entstandene Vertonung von Eisensteins  
Panzerkreuzer Potemkin